

Börsen-Zeitung

RECHERCHE

Mittwoch, 09. August 2006

■ 09.08.2006
 ■ 08.08.2006
 ■ 05.08.2006
[ERSTE SEITE](#)[SPEZIALTHEMA](#)[BANKEN & FINANZEN](#)[KONJUNKTUR & POLITIK](#)[PERSONEN](#)[MEINUNG & ANALYSE](#)[UNTERNEHMEN & BRANCHEN](#)[KAPITALMÄRKTE](#)[KURSE](#)[FINANZANZEIGEN](#)

Aktienanalyse vom Thomson Financial
Eingabe mit Unternehmen oder ISIN

[Druckversion](#)[Ganzseiten PDF](#)[BZ-Homepage](#)[Guided Tour](#)[Impressum](#)[Nutzungshinweise](#)**Autor:** BZ**Quelle:** Börsen-Zeitung, 05.08.2006, Nummer 149, Seite 2**Serientitel:** Kapitalanlage - Die Börse spricht...**Auf der Suche nach dem Privatkunden**

Börsen-Zeitung, 5.8.2006

Die Börse spricht über die Deutsche Bank. Nur sechs Wochen nach der Übernahme der Berliner Bank hat sich der Branchenprimus die Übernahme der Norisbank 420 Mill. Euro kosten lassen. Pro Filiale also 4,2 Mill. Euro oder 1 257 Euro pro Kundenverbindung. Neben dem Investmentbanking setzt die Deutsche Bank vermehrt auf das lange vernachlässigte Privatkundengeschäft. Sie ist aber nicht die einzige Bank, die ihre Strategie beim Filialkundengeschäft geändert hat. Das zeigt das Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Commerzbank. Die Finanzdienstleister suchen nach neuen Vertriebskapazitäten für das Kreditgeschäft, die Beratung und den Absatz von Produkten. Doch die Übernahmeziele sind rar. Vor allem für mittelgroße deutsche oder gar ausländische Banken wie die Bank Santander wird es zunehmend schwieriger, geeignete Objekte zu finden. Man fragt sich in Frankfurt, welche Bank denn als Übernahmeziel in Frage kommen könnte? In den Gedankenspielen einiger Banker fällt da schon einmal der Name der Augsburger Aktienbank, aber auch einige freie, kleinere Finanzdienstleister werden genannt. Hierzu gehören die börsennotierten Aragon, die Tyros Finanzdienstleister oder auch die OVB Holding. Das Thema Privatkundengeschäft wird die Bankenszene noch eine Weile beschäftigen. Die Aktienkurse der kleineren Finanzdienstleister sollten aufmerksam beobachtet werden.

Die Börse spricht auch über die Deutsche Börse. Die Indexschmiede des Finanzdienstleisters ist bekannt für ihre Kreativität. Diese ist in der Vergangenheit der Nährboden für eine Reihe neuer strukturierter Produkte für Emittenten von Zertifikaten oder Kapitalanlagegesellschaften. Neue Indizes unterstützen vor allem den Boom des Zertifikate-Marktes. Gut informierte Kreise wollen wissen, dass die Deutsche Börse nach dem Dax Covered Call, dem Lev Dax und dem Dax Global Bric in den nächsten Wochen die Notierung weiterer Konstruktionen aufnehmen möchte. Dem Vernehmen nach wird neben einem Index auf russische und asiatische Aktien auch ein Marktbarometer erwartet, das eine Derivate-Strategie nachbildet. Der sogenannte Dax Protected Put soll offensichtlich eine defensive Index-Struktur abbilden, die als Grundlage für Index-Fonds oder Zertifikate dienen wird.

Die Zusammenarbeit zwischen Deutscher Börse und Finanzindustrie kann ein einträgliches Geschäft sein - für beide Seiten.

Unternehmen: 6070000944#Deutsche Bank AG 804010[Zurück zum Rechercheergebnis](#)

in den letzten dre

[▶ erweiterte Such](#)[▶ Wertpapier-Info](#)[▶ Pushdienst](#)[▶ Newsletter](#)

ERSTE SEITE | SPEZIALTHEMA | BANKEN & FINANZEN | KONJUNKTUR & POLITIK | PERSONALIEN | MEINUNG & ANALYSE
UNTERNEHMEN & BRANCHEN | KAPITALMÄRKTE | KURSE | FINANZANZEIGEN